



MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST BADEN-WÜRTTEMBERG

DER MINISTER

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

EINGEGANGEN 16. Jan. 2003

Herrn
Boris Palmer MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 12

Stuttgart, 10.01.2003
Durchwahl (0711) 279-2984
Aktenzeichen: 51-1478.0(02)/8
(Bitte bei Antwort angeben)

70173 Stuttgart

Zuschusskürzungen für kulturelle Einrichtungen

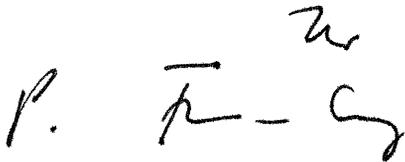
Sehr geehrter Herr Abgeordneter, *lieber Herr Palmer,*

für Ihr Schreiben vom 21. November danke ich Ihnen. Sie haben mich gebeten, die Auswirkungen der von der Haushaltsstrukturkommission beschlossenen Erhöhung der pauschalen Kürzungsaufgabe auf die Kultureinrichtungen im Landkreis Tübingen sowie die soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg darzustellen. Ihre Fragen möchte ich im Einzelnen gerne folgendermaßen beantworten:

1. Das Wissenschaftsministerium ist bestrebt, die Erhöhung der pauschalen Kürzungsaufgabe im Rahmen des Einzelplans 14 aufzufangen. Gleichwohl werden unter Berücksichtigung der für die Haushaltsjahre 2002 und 2003 bereits bestehenden Kürzungsaufgaben und Globalen Minderausgaben die Spielräume für eine zentrale Erwirtschaftung von Einsparauflagen und dadurch mögliche Entlastungen der nachgeordneten Einrichtungen und geförderten Institutionen im Bereich Wissenschaft, Forschung und Kunst zunehmend geringer. Es kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass der anteilig auf den Kunstbereich entfallende Einsparbetrag durch entsprechende Kürzungen von Fördermitteln ausgeglichen werden muss. Eine endgültige Entscheidung wird erst mit Abschluss des Verfahrens zum Nachtrag 2003 möglich sein.

2. Eine konkrete Kürzung von Landesmitteln für die soziokulturelle Zentren ist derzeit bei Kapitel 1478 Titel 685 85 und 893 85 nicht vorgesehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können allerdings Kürzungen, wie bereits unter Ziff. 1 dargestellt, in keinem Bereich grundsätzlich ausgeschlossen werden.
3. Das Ministerium ist in Kontakt mit dem Sprecherrat der Arbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren (LAKS) und wird im Benehmen mit der LAKS eine Arbeitsgruppe einsetzen, die sich zu Beginn des Jahres 2003 mit der Bewältigung der aktuellen Situation befassen und Strategien für den Fortbestand der soziokulturellen Einrichtungen entwickeln soll.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Frankenberg', with a stylized flourish above the name.

Prof. Dr. Peter Frankenberg